

SENAT

Der Vorsitzende

An
die Mitglieder des Senats
sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

die Mitglieder des Präsidiums
die Dekane der Fakultäten I – III
die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
die Vertreterin des Gesamtpersonalrats

im Hause

PROTOKOLL
der 16. Sitzung des Senats der Universität Lüneburg
(5. Sitzung im Sommersemester 2007)
am 20. Juni 2007, um 14.15 Uhr, im Senatssaal (10.225 UC)

- ohne Änderungen genehmigt in der Sitzung des Senats am 18. Juli 2007 -

Zur Sitzung war eingeladen worden mit Schreiben vom 13. Juni 2007.

Vorsitz:	Präsident	Beginn:	14.15 Uhr
Protokoll:	Meyer	Ende:	17.10 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

Professorengruppe	Mitarbeitergruppe	MTV-Gruppe	Studierendengruppe
Bonin	Landwehr	Heuser	Grietens
Döring	Meyer, Holger	Steffen	Heybl
Garbe	Wuggenig	Viehweger	Schulz
Henschel			
Nitsche			
Ruck			
Schleich			
Stoltenberg			
Wagner			
Weihe			
entschuldigt:	Günther, Haerder, Loose, Stix, Viere, Wedi-Pumpe Vizepräsidenten Degenhart, Keller und Schaltegger		
ferner anwesend:	Vizepräsidentin Remdisch, Vizepräsident Müller-Rommel, Dekane Colla, Kahle und Hadeler		
Gäste:	Hochschulöffentlichkeit zu TOP 1 bis 4 Weinhold zu TOP 5 Ringshausen zu TOP 7		

*Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Senat in einer Schweigeminute des am 16. Juni 2007 verstorbenen **Prof. Dr. Uwe Thaysen**, der der Universität als Rektor, Senator, herausragender Wissenschaftler, Vertrauensdozent der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Doktorvater, Habilitationsbetreuer und herausfordernder Lehrer in Erinnerung bleiben wird.*

TOP 1 REGULARIEN

1.1 Arbeitsfähigkeit

Der Präsident begrüßt die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats sowie die anwesende Hochschulöffentlichkeit. Er stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen.

1. Begrüßung und Regularien
 2. Protokolle der Sitzungen am 14. Februar 2007 (vertraul.), 11. April 2007 (vertraul.), 18. April 2007 (öffentl. u. vertraul.) und 16. Mai 2007
 3. Mitteilungen
 4. Anfragen
- nicht öffentlicher Teil:*
5. Berufungsvorschlag Juniorprofessur „Sozial- und Kulturgeschichte“; Stellungnahme des Senats
 6. Berufungsvorschlag nebenberufliche Professur „Architekturentwurf“; Stellungnahme des Senats
 7. Antrag auf Verleihung des Titels „Außerplanmäßige Professorin“; Stellungnahme des Senats
 8. Antrag auf Bestellung eines Honorarprofessors; Stellungnahme des Senats
 9. Verschiedenes

einstimmig

TOP 2 Protokolle der Sitzungen am 14. Februar 2007 (vertrauliches Protokoll), 11. April 2007 (vertrauliches Protokoll) 18. April 2007 (öffentliches und vertrauliches Protokoll) und 16. Mai 2007

Das vertrauliche Protokoll der Sitzung am 14. Februar 2007 wird ohne Änderungen genehmigt.

einstimmig

Das vertrauliche Protokoll der Sitzung am 11. April 2007 wird ohne Änderungen genehmigt.

einstimmig

Das vertrauliche Protokoll der Sitzung am 18. April 2007 wird ohne Änderungen genehmigt.

einstimmig

Das öffentliche Protokoll der Sitzung am 18. April 2007 wird mit folgender Änderung genehmigt: TOP 10 Verschiedenes wird gestrichen, da der TOP nicht mehr aufgerufen wurde.

einstimmig

Das öffentliche Protokoll der Sitzung am 16. Mai 2007 wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

- Seite 5, TOP 3.15: Der Satz „Sie referiert ferner Positionen der Stiftungsratsmitglieder zum Thema Campusbewilligung.“ wird gestrichen.
- Seite 6, TOP 5: Der fünfte Satz erhält folgende Fassung: „Zusammengekommen ist auf diese Weise eine Liste mit über 60 Namen, die die Kommission in der Folge schrittweise auf eine engere Wahl von 12 Kandidatinnen und Kandidaten eingegrenzt hat.

einstimmig

TOP 3 Mitteilungen

- 3.1** Prof. Dr. Stefan Schaltegger wurde am 5. Juni mit dem B.A.U.M. Umweltpreis in der Kategorie Wissenschaft ausgezeichnet. Gewürdigt wird er als international anerkannter Nachhaltigkeitsexperte, Gründer und Leiter des Centre for Sustainability Management (CSM) der Leuphana Universität Lüneburg sowie des weltweit ersten MBA-Studiengangs zu Nachhaltigkeitsmanagement. U.a. wurde auch der Begriff Ecopreneurship (ökologisches und nachhaltiges Unternehmertum) von ihm entwickelt.
- 3.2** Prof. Dr. Emer O'Sullivan wurde am 16. Juni 2007 der 2007 Book Award der Children's Literature Association verliehen. Ausgezeichnet als "the most distinguished scholarly work in the field of children's literature" wurde ihre Publikation „Comparative Children's Literature (Routledge Verlag, London und New York). Damit geht dieser in den USA seit 1981 vergebene Preis zum ersten Mal an eine Wissenschaftlerin, die an einer deutschsprachigen Universität lehrt.
- 3.3** Juniorprofessor Dr. Harald Heinrichs vom Institut für Umweltkommunikation wird im Rahmen eines Forschungsstipendiums der Alexander-von-Humboldt Stiftung im Juli an der traditionsreichen Senshu-University in Tokio tätig sein.
- 3.4** Privatdozentin Dr. Iris Därmann vom Institut für Kulturtheorie der Leuphana Universität Lüneburg ist von der Universität Konstanz eingeladen worden, ab Oktober dieses Jahres für zwölf Monate im Kulturwissenschaftlichen Kolleg des Exzellenzcluster 16: „Kulturelle Grundlagen von Integration“ zu forschen.
- 3.5** Prof. Dr. Jürgen Deller, Institut für Wirtschaftspsychologie der Leuphana Universität Lüneburg, wurde kürzlich in Stockholm in den Vorstand (Executive Committee) der European Association of Work & Organizational Psychology (EAWOP) gewählt.
- 3.6** Prof. Dr. Gunter Runkel wurde in das Präsidium der Internationalen Akademie der Wissenschaften („International Academy of Science (IAS)“) für die Jahre 2007 bis 2010 gewählt. Er vertritt dort die Region Zentraleuropa.
- 3.7** Aktuell wurden von Kolleginnen und Kollegen folgende Drittmittelprojekte eingeworben:
- Prof. Dr. Jutta Röser (Forschungszentrum für Medienkultur und Mediensozialisation, Fak. I): Die Domestizierung des Internets. Rekonstruktion häuslicher Aneignungsprozesse eines neuen Mediums 1997-2007 (Deutsche Forschungsgemeinschaft, ca. 110.000 Euro mit einer Laufzeit von 30 Monaten).
 - Christoph Kusche (Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik i. G., Fak. I): Regulierung von studentischen Praktika unter Bologna-Kriterien (EU-Tempus-Projekt, ca. 120.000 Euro Gesamtvolume, Laufzeit 12 Monate, Kooperation mit Universitäten und Einrichtungen der niedersächsischen Partnerregion Tjumen sowie einer finnischen Hochschule; Leuphana Universität Lüneburg ist Koordinator des EU-Projektes).
 - Prof. Dr. Maria-Eleonora Karsten (Institut für Sozialpädagogik, Fak. I): Bildungspläne realisieren heißt reflektieren und dokumentieren (Deutsche Telekom Stiftung und Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, 41.000 Euro, Laufzeit 15 Monate).
- 3.8** Die Jimmy and Rosalynn Carter Partnership Foundation (JRCPF) wird künftig auch in Deutschland studentisches Engagement und die Zusammenarbeit von Universitäten mit gemeinnützigen Einrichtungen fördern. In diesem Jahr hat sich die Stiftung auch in Deutschland gegründet. Zusammen mit den Universitäten in Mannheim, Trier und Essen gehört die Leuphana Universität Lüneburg zu den ersten von der JRCPF benannten Kooperationspartnern der Stiftung. Gemeinsam mit den drei anderen Partnerhochschulen ist die Leuphana eingeladen, bis zu fünf geeignete Projekte vorzuschlagen und sich damit um eine Förderung durch die JRCPF zu bewerben. Der „Jimmy and Rosalynn Carter Partnership Award for Campus-Community Collaboration“ (JRCPA) wird an Kooperationsinitiativen zwischen Hochschulen und Gemeinden verliehen und ist mit bis zu 15.000 Euro dotiert. Projekte mit einer Laufzeit von mindestens zwei Jahren, die eine wirksame, akademische Integration des sozialen Engagements bieten und gemeinsame Entscheidungen beinhalten, können nominiert werden. Über das hochschulinterne Bewerbungs- und Auswahlverfahren wird in Kürze detailliert informiert.
- 3.9** Die Bewerberzahlen für das Wintersemester 2007/2008 sind drei Wochen vor Ende der Bewerbungsfrist am 15. Juli 2007 identisch mit denen des Vorjahres. Während der Studieninformationstag in diesem Jahr keine gute Resonanz hatte, sind die Zugriffszahlen auf die Website erfreulich hoch.

- 3.10** Seit kurzem ist der Campus Scharnhorststraße als klimaneutral zertifiziert. Bis 2012 soll dies im Rahmen eines Aktionsplans auch für die übrigen Standorte erreicht und auf weitere Bereiche wie z. B. Dienstreisen ausgeweitet werden.
- 3.11** Die Gruppe der Studierenden hat folgende Mitglieder für die Senatskommissionen bzw. die FKL benannt (Amtszeit 01.04.07 – 31.03.2008):
FKL: Angeline Wendtland, Stellvertreter: Timo Zett
Alexandra Gollasch, Stellvertreterin: Manuela Lehmann
Ingo Hagedorn, Stellvertr.: N. N.
Svea Große-Braukmann, Stellvertr.: N. N.
Boris Hauschild, Stellvertr.: N. N.
Frauen- und Gleichstellungskommission: Marlene Röllig, Yvonne Bünger, Maiken Wolff
StellvertreterInnen: Anika Westermann, Julia Schreier, Sven Ernstson, Wiebke Burrichter
Kommission für wiss. Nachwuchs: Malte Riechey
Kommission für Entwicklungs- und Wirtschaftsplanung: Raivis Grietens
Kommission für internationale Angelegenheiten: Natalie Serfözö,
Stellvertreterin: Sylvi Laschett
Außerdem wurde für die am 16. Mai 2007 durch den Senat eingesetzte AG Graduate School Lutz Bochkandl als studentisches Mitglied benannt.
- 3.12** Das Präsidium hat am 6. Juni 2007 erste Maßnahmen im Sofortprogramm Lehre für das Wintersemester 2007/08 und das Sommersemester 2008 beschlossen, darunter sechs Verwaltungsprofessuren für verschiedene Fächer innerhalb der Fakultät I. Wesentliche Lücken können damit geschlossen werden. Das Sofortprogramm wird kontinuierlich weiter bearbeitet.
- 3.13** Das Präsidium hat am 30. Mai 2007 die auf einen Präsidiumsbeschluss aus 2006 zurückgehende Bezeichnung der Zentralen Einrichtung „Executive School i.G. (Arbeitstitel)“ in „Professional School“ sowie deren Binnengliederung in die drei Abteilungen „Lebenslanges Lernen / Wissenschaftliche Weiterbildung“, „Wissenstransfer und Praxiskooperationen“ sowie „Gründungs- und Ansiedlungsmanagement“ (jeweils Arbeitstitel) beschlossen. Die Zentrale Einrichtung ist dem Ressort der Vizepräsidentschaft für Lebenslanges Lernen zugeordnet. Zeitlich befristet können im Rahmen der Binnengliederung der Professional School ergänzend so genannte Transferzentren eingerichtet werden. Diese repräsentieren inhaltliche Praxisfelder der Professional School und basieren in der Regel auf einer Kooperation mit externen Praxispartnern. In den Transferzentren arbeiten mehrere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, ggfs. ergänzt um das Expertenwissen der jeweiligen Praxispartner, interdisziplinär und -fakultär zusammen. Über die Einrichtung von Transferzentren entscheidet auf Vorschlag der Leitung der Professional School das Präsidium. Ansprechpersonen sind VPin Remdisch und Ralph Müller-Eiselt.
- 3.14** Herr Spoun bittet alle Mitglieder der Universität um rege Teilnahme am dies academicus am 4. Juli 2007, 18.00 Uhr (Mensawiese bzw. bei schlechtem Wetter Hörsaal 2)
- 3.15** Frau Garbe informiert über die Aktionswoche „Lüneburg Liest“ und gibt das Programm zur Kenntnis.
- 3.16** Herr Heybl weist darauf hin, dass am 26. Juni eine öffentliche Sitzung der Stadtratsfraktion der Grünen mit dem Präsidenten als Gast stattfinden wird und bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die anderen Fraktionen sich ebenfalls des Themas der Zusammenarbeit von Stadt und Universität in ähnlicher Weise annehmen mögen.
- 3.17** Frau Dudeck informiert über eine Veranstaltung zum Mentoring am 21. Juni 2007 und weist darauf hin, dass im Zuge des Mentoringprojekts weitere Mentorinnen gesucht werden. Ansprechpartnerin ist Frau Anja Thiem.
- 3.18** Frau Garbe informiert, dass der Stiftungsrat am 22. Juni 2007 tagt. Die hochschulöffentliche Sitzung des Stiftungsrats mit seinem Beirat findet um 16.30 Uhr in Gebäude 12, Raum 13 statt.
- 3.19** VP Müller-Rommel informiert, dass vom 5. November – 3. Dezember 2007 die Fachgutachterwahlen der DFG stattfinden werden. Wahlberechtigt sind alle Professorinnen und Professoren der Leuphana Universität Lüneburg. Über das weitere Verfahren wird rechtzeitig informiert.

Es liegen zwei schriftliche Anfragen vor. Die **gemeinsame Anfrage von Caspar Heybl, StuPa-Präsidentin und AStA-Sprechern zum Berufungsverfahren für die nebenberufliche Professur „Architekturentwurf“** beantwortet der Präsident unter Beachtung der erforderlichen Vertraulichkeit von Berufungsangelegenheiten wie folgt:

1. Wann und wo ist die nebenberufliche Professur „Architekturentwurf“ öffentlich ausgeschrieben worden?
Die Professur wurde am 16. Mai 2007 im Niedersächsischen Ministerialblatt öffentlich ausgeschrieben.
2. Ist die Einrichtung einer Berufungskommission nach § 26 Abs. 3 NHG im vorliegenden Fall rechtlich tragbar? Wenn ja, in wie weit wird die entsprechende Fakultät gemäß den Anforderungen des Gesetzes „insgesamt oder in einem wesentlichen Teil grundlegend neu strukturiert“?
Die Einrichtung der Kommission erfolgte auf Basis des § 26 Abs. 3 NHG. Die Berufungskommission dient der Besetzung der fakultätsübergreifend angesiedelten Professur, deren Lehrinhalte in den überfachlichen Studienelementen des College liegen.
3. Wurde das gesetzlich geforderte Einvernehmen mit dem Ministerium oder dem Stiftungsrat der Universität hergestellt? Ist der Stiftungsrat über das Vorgehen informiert worden bzw. wie hat er sich dazu geäußert?
Die Einrichtung der Kommission erfolgte im Einvernehmen mit dem MWK. Der Stiftungsrat ist informiert und wird sich in seiner Sitzung am 22. Juni 2007 zu dem Berufungsvorschlag und dem Verfahren äußern.
4. Mit welcher dringenden Begründung wurde von der Möglichkeit, eine Berufungskommission nach § 26 Abs. 3 NHG einzusetzen, Gebrauch gemacht? Diese beschneidet die im regulären Verfahren nach § 26 Abs. 2 NHG gesicherten Mitbestimmungsrechte der Statusgruppen der Universität.
Zur Begründung s. o. Nr. 2. Die gem. § 26 Abs. 3 NHG vorgesehene Beteiligung der Statusgruppen, eine weitere Beteiligung sieht das NHG nicht vor.
5. Die Rahmenvereinbarung zwischen Stadt, Landkreis und Universität Lüneburg bezeichnet den Architekten Daniel Libeskind fälschlicherweise als Professor. Es ist eine verbreitete Vermutung, dass sich dieser Architekt um die nebenberufliche Professur beworben hat. Erscheint es dem Senat und dem Stiftungsrat der Universität ebenfalls verwunderlich, dass mit den externen Mitglieder Sloterdijk, Stankovic und Weibel, Universitätspräsident Sascha Spoun, Vizepräsident Keller sowie dem studentischen Mitglied Gerber sechs Personen in der Kommission vertreten sind, die bereits mit Daniel Libeskind zusammengearbeitet haben?
Vermutungen können nicht beantwortet werden.
6. Waren alle Mitglieder der Berufungskommission am 3. Juni anwesend? Wenn nein, welche Mitglieder waren abwesend?
Die Kommission war am 3. Juni 2007 beschlussfähig.
7. Weshalb tagte die Berufungskommission im Ritz-Carlton in Wolfsburg und nicht an der Universität Lüneburg? Wurde der Tagungsraum der Berufungskommission von der Universität finanziert?
Der Tagungsort wurde mit Rücksicht auf die externen Kommissionsmitglieder gewählt und nicht aus Haushaltsmitteln der Universität finanziert.
8. Das Sachgebiet „Architekturentwurf“ gibt es bislang nicht an der Universität Lüneburg. Aus welchem Grund finanziert das Land Niedersachsen eine nebenberufliche Professur, wenn diese für die bestehende Lehre nicht notwendig ist? Teilen Senat und Stiftungsrat die Einschätzung, dass dies vor dem Hintergrund von rund 20 unbesetzten Professuren, die für die Lehre dringend notwendig sind, sehr erstaunlich ist?
Das Land Niedersachsen erwartet sich von der Professur die Unterstützung des innovativen Lehrkonzeptes im College.
9. Die Universität Lüneburg hat aus Buxtehude vier ArchitekturprofessorInnen übernommen. Aus welchem Grund können diese nicht die nun ausgeschriebene Aufgabe wahrnehmen?

Übernommen wurden nicht vier, sondern zwei Professorinnen, beide haben ein anderes Profil als das der ausgeschriebenen nebenberuflichen Professur, die außerdem darauf zielt, eine Praktikerin/einen Praktiker einzubinden.

10. Hat das Land Niedersachsen vor, die prekäre Situation in der Lehre dadurch zu entschärfen, weitere Sondermittel für Professuren freizugeben, die in der Lehre dringend benötigt werden?

Die Höhe der Zuführung des Landes an die Universität ist zz. im Zukunftsvertrag festgeschrieben. Das Präsidium ist um weitere Sondermittel bemüht. Im Übrigen richtet sich die Frage an die Landesregierung.

Des Weiteren liegt eine umfangreiche schriftliche Anfrage an das Präsidium von Caspar Heybl vor:

Ist dem Präsidium bekannt, dass das neue Uni-Logo (Sechseck mit Mittelpunktsdiagonalen) dem Logo der Softwarefirma Linden Labs sehr ähnlich sieht?

Ja, das Logo ist ähnlich, aber nicht identisch.

Zusatzfrage: Können die Bewerbungsgebühr, der Verwaltungskostenbeitrag, der Studienbeitrag oder die Langzeitgebühren in Zukunft auch in Linden Dollar bezahlt werden?

Nein.

Ist das Präsidium gewillt, einen Rechenschaftsbericht vorzulegen, vor welchen Institutionen die Neuausrichtung der Universität bereits vorgestellt wurde?

Ja, wenn dies gewünscht wird.

Welche Kosten würde der Abriß des VAMOS! für die Universität mit sich bringen?

Ein Abriss des Vamos ist nicht vorgesehen.

Wäre es denkbar, die Kosten durch den Einsatz studentischer Arbeitskräfte zu senken?

Ein Abriss des Vamos ist nicht vorgesehen.

Welche Kosten würde der von VP Keller angebotene Neubau für die Universität mit sich bringen?

Ein Neubau des Vamos ist nicht vorgesehen.

Welche und wie hohe Verdienstausfalls/Entschädigungszahlungen müsste/würde die Universität an die Campus GmbH zahlen?

Ein Abriss und Neubau des Vamos ist nicht vorgesehen.

Würden die zuvor genannten Summen aus dem regulären Unihaushalt, aus den EU-Fördermitteln oder aus den Studienbeiträgen gezahlt?

Ein Neubau des Vamos ist nicht vorgesehen.

Wann ist der Beginn der Bauarbeiten angesetzt?

Ein Neubau des Vamos ist nicht vorgesehen.

Welche Maßnahmen werden geplant, um eine Beeinträchtigung von Lehre, Studium und Forschung durch Lärm und Baumaßnahmen zu verringen?

Ein Neubau des Vamos ist nicht vorgesehen.

Welche Senats-Kommisionen haben in der vergangenen Amtszeit (SS 06 – WS 06/07) wie oft getagt, welche in der laufenden Amtsperiode? Wo sind Mitglieder und Protokolle einsehbar?

Die Antworten zu dieser Frage werden zz. noch zusammengestellt.

Wird der momentane Stiftungsrat regelmäßig über alle Vorhaben der Universität informiert?

Ja.

Ist in nächster Zeit mit einer Sitzung des Stiftungsrates zu rechnen? Gibt es (schriftliches) Feedback des Stiftungsrates ans Präsidium?

Ja.

Strebt das Präsidium an, Rechtsform und Binnenstruktur der Universität zu verändern, sobald die Rechtslage es ermöglicht?

Nein. Dem Präsidium ist auch nicht bekannt, dass sich die Rechtslage in absehbarer Zeit ändern würde.

(Die an dieser Stelle folgenden Fragen zu den Komplexen Personal, Haushalt und Lehrversorgung sollen - soweit möglich - im Rahmen der Senatssondersitzung zur Finanzsituation am 27. Juni 2007 beantwortet werden.)

Gibt es bereits Zusagen der HRK, der KMK, des MWK oder anderer Institutionen aus dem (hochschul)politischen Raum, eine Novellierung des BAföG zur Ermöglichung eines Teilzeitstudiums anzuschließen? Gibt es bereits Aussagen aus den zuständigen Fachministrien, wie ein solches TeilzeitbaFG aussehen könnte? Hat das MWK verbindlich zugesichert, bei Tzs Studienbeiträge UND Langzeitgebühren zu halbieren?

Zu diesem Fragenkomplex: Eine Arbeitsgruppe mit Frau van Riesen arbeitet derzeit an der Ausgestaltung Umsetzung des Konzepts für ein Teilzeitstudium und dessen Umsetzung. In diesem Zusammenhang werden auch die angesprochenen Klärungen mit Blick auf BAföG, Studienbeiträge und Langzeitgebühren bearbeitet.

Ist das Präsidium von Innenministerium, Verfassungsschutz, Polizei oder Staatsanwaltshaft aufgefordert worden, über studentische Aktivitäten mit Bezug auf linksradikale, rechtsextreme, islamistische oder terroristische Strukturen und Aktivitäten zu berichten?

Nein.

Falls "Ja": was wurde geantwortet; falls "Nein", wie würde sich das Präsidium verhalten?

Die Antwort würde vom Inhalt und Kontext der Fragestellung abhängen, in jedem Fall aber geltende Datenschutzregelungen berücksichtigen.

Ist es korrekt, dass eine Begehung des Studienganges Kuwi ohne stud. Beteiligung ansteht?

Nein. Die Begehung am 18. Juni 2007 hat mit studentischer Beteiligung stattgefunden.

Herr Weihe plädiert dafür, Anfragen in zumutbarem Rahmen zu halten. Man möge sich außerdem auf Fragen beschränken, die für den gesamten Senat von Interesse sind und ansonsten die bilaterale Klärung suchen

Herr Bonin bittet um Klärung, ob und in welchen derzeit bestehenden Bachelor-Studiengängen eine Aufnahme in höhere Semester möglich sein wird und bittet dies insbesondere für nicht ausgelastete Studiengänge auch weiterhin zu ermöglichen. Frau Heuser weist darauf hin, dass die Nichtaufnahme in höhere Semester in auslaufenden Studiengängen gängige Praxis im Land Niedersachsen ist und im Übrigen so auch in der Zielvereinbarung festgehalten wurde. Aus den Reihen des Senats wird darum gebeten, dies nicht rigoros auszuschließen, sondern von Vorbildung und Einstufung abhängig machen, nicht zu machen. Der Präsident sagt eine Klärung mit Blick auf die von Herrn Bonin erwähnten Studiengänge zu.

TOP 5 BERUFUNGSVORSCHLAG JUNIORPROFESSUR „SOZIAL- UND KULTURGESCHICHTE“; STELLUNGNAHME DES SENATS

Siehe Vertrauliches Protokoll.

TOP 6 BERUFUNGSVORSCHLAG NEBENBERUFLICHE PROFESSUR „ARCHITEKTURENTWURF“; STELLUNGNAHME DES SENATS

Siehe Vertrauliches Protokoll.

TOP 7 ANTRAG AUF VERLEIHUNG DES TITELS „AÜBERPLANMÄBIGE PROFESSORIN“; STELLUNGNAHME DES SENATS

Siehe Vertrauliches Protokoll.

TOP 8 ANTRAG AUF BESTELLUNG EINES HONORARPROFESSORS; STELLUNGNAHME DES SENATS

Siehe Vertrauliches Protokoll.

TOP 9 VERSCHIEDENES

Die nächste Sitzung des Senats findet als Sondersitzung zum Thema Haushalt und Finanzen am 27. Juni 2007, 16.00 Uhr, statt.

Herr Heybl lädt alle Mitglieder des Senats zum Sommerfest des AStA am 26. Juni 2007 ein.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Der Präsident schließt die Sitzung.

Sascha Spoun
- Vorsitz -

Claudia Meyer
- Protokoll -